



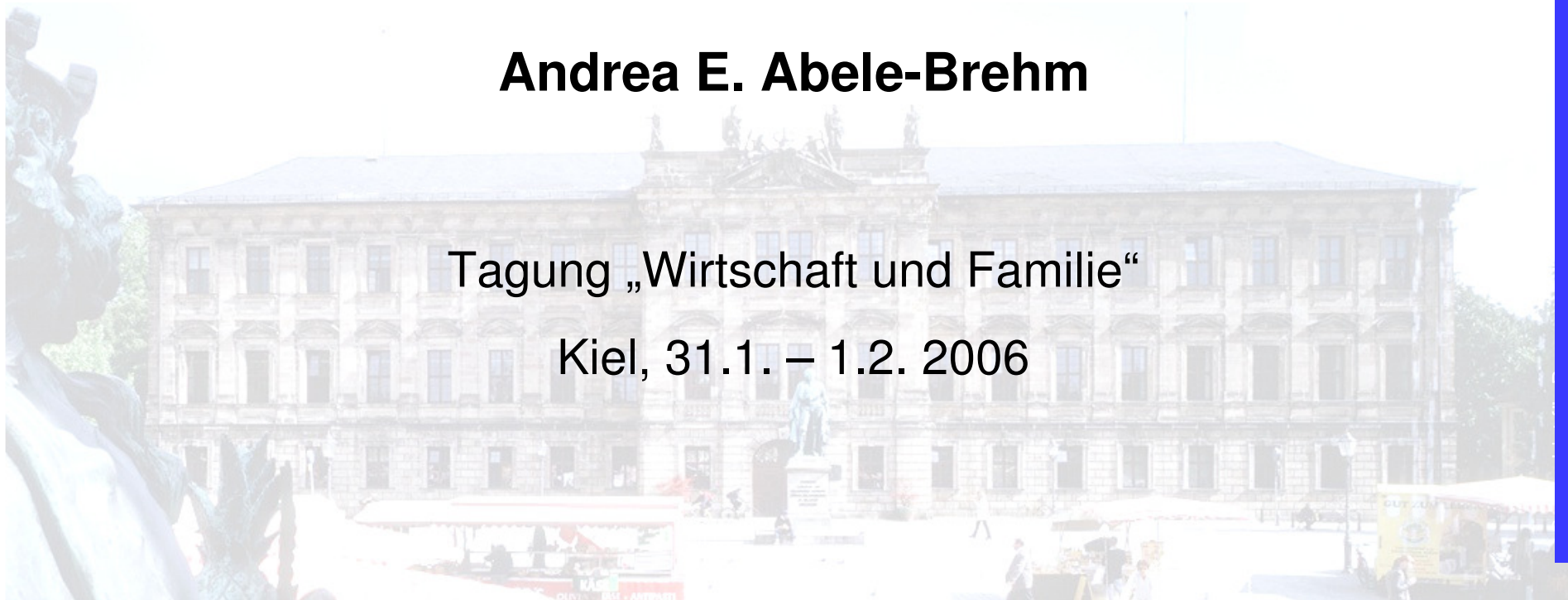
Der Wunsch nach Kindern besteht schon, aber..

Wovon es abhängt, ob Akademikerinnen und Akademiker ihren Kinderwunsch realisieren

Andrea E. Abele-Brehm

Tagung „Wirtschaft und Familie“

Kiel, 31.1. – 1.2. 2006





Dank an

- Die Deutsche Forschungsgemeinschaft, die das Projekt seit 10 Jahren finanziert
- Dr. M. Andrä, Dipl. Psych. J. Bogner, Dr. C. Cohrs, Dr. D. Dette, Dr. J. Krüsken, Dipl. Psych. M. Schute, Dr. M. Stief, Dipl. Psych. M. Uchronski
- Viele studentische Hilfskräfte und Diplomanden und hier insbesondere Martina Weber und Petra Frank

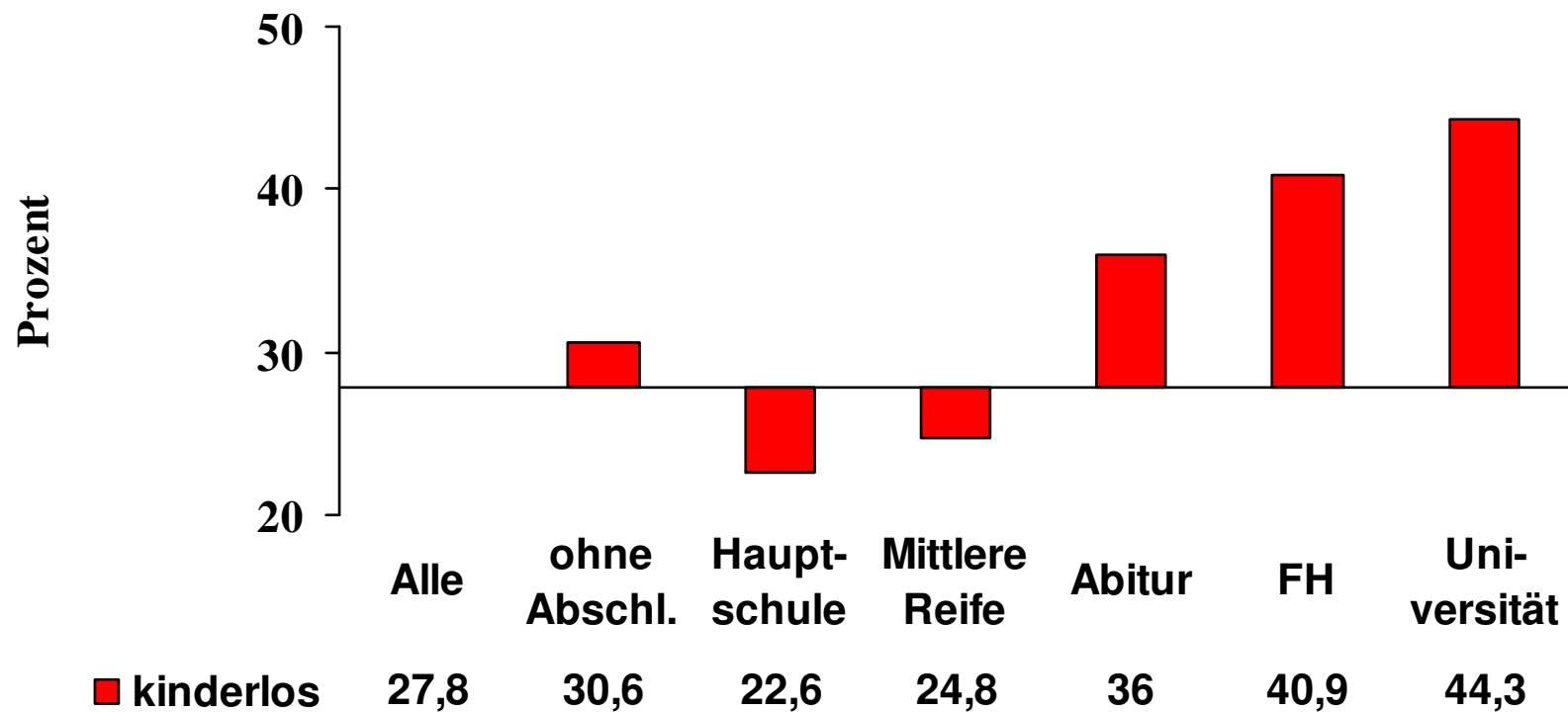


Kontext

- Die Geburtenziffern in Deutschland sind deutlich geringer als es für die Erhaltung der Bevölkerung notwendig wäre
- Bei jüngeren Kohorten nimmt die endgültige mittlere Kinderzahl ab
- Bei Akademiker/innen ist Kinderlosigkeit besonders hoch ausgeprägt



Elternschaft in den alten Bundesländern im Jahr 2000
in Abhängigkeit vom Bildungsniveau (35-39 jährige
Frauen; vgl. Engstler & Menning, 2003)





Kontext

- Kinderlosigkeit ist jedoch nicht mit fehlendem Kinderwunsch gleich zu setzen
- Zwar hat der Kinderwunsch in den letzten Jahren abgenommen, er ist jedoch immer noch höher als die Geburtenrate und auch die gewünschte Kinderzahl ist höher als die tatsächliche Kinderzahl
- Akademiker/innen haben einen ausgeprägteren Kinderwunsch als der Bevölkerungsdurchschnitt



Langzeitstudie BELA-E: Berufliche Laufbahn- entwicklung, Erfolg, familiäre Entwicklung und Lebenszufriedenheit von Akademiker/-innen

t1: 1995	t2: 1997	t3: 1999	t4: 2003/04	t5: Winter 2005
Nach dem Examen	Berufsein- stiegsphase	Alter etwa 31 Jahre	Alter etwa 34 Jahre	Alter etwa 37 Jahre



Beteiligt:

Absolventinnen und Absolventen sämtlicher Fachrichtungen
der Universität Erlangen-Nürnberg (N = 1930)

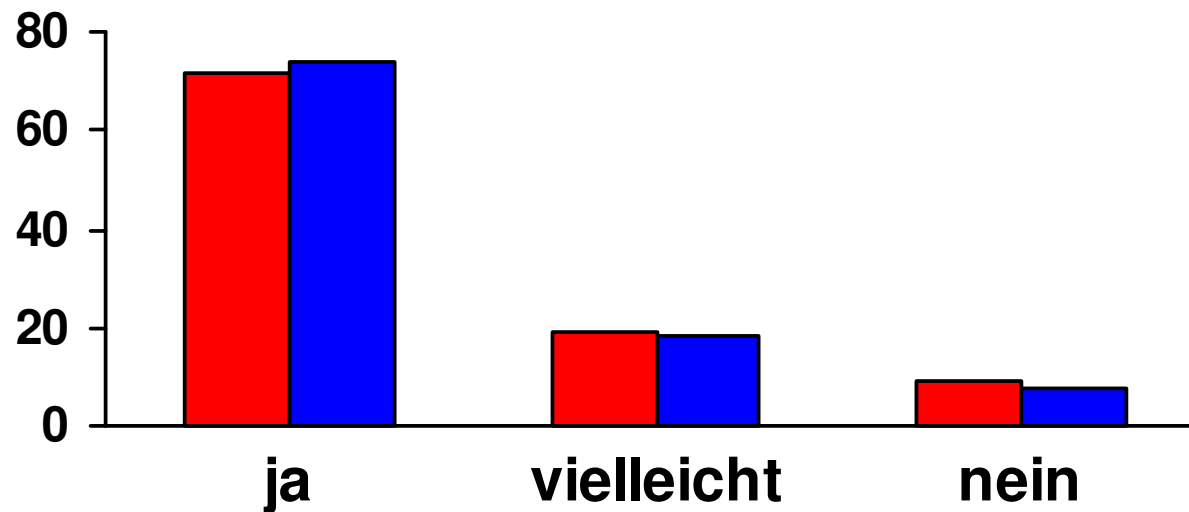


Fragestellungen, die im vorliegenden Kontext wichtig sind

- Wie entwickelt sich Elternschaft bei Akademikerinnen und Akademikern?
- Gibt es hierbei Geschlechtsunterschiede?
- Welche Bedeutung hat das studierte Fach?
- Sagt der Kinderwunsch Elternschaft voraus?
- Sagen persönliche Ziele Elternschaft voraus?
- In welchen Beschäftigungsbedingungen leben Eltern von Kleinkindern vs. größeren Kindern?



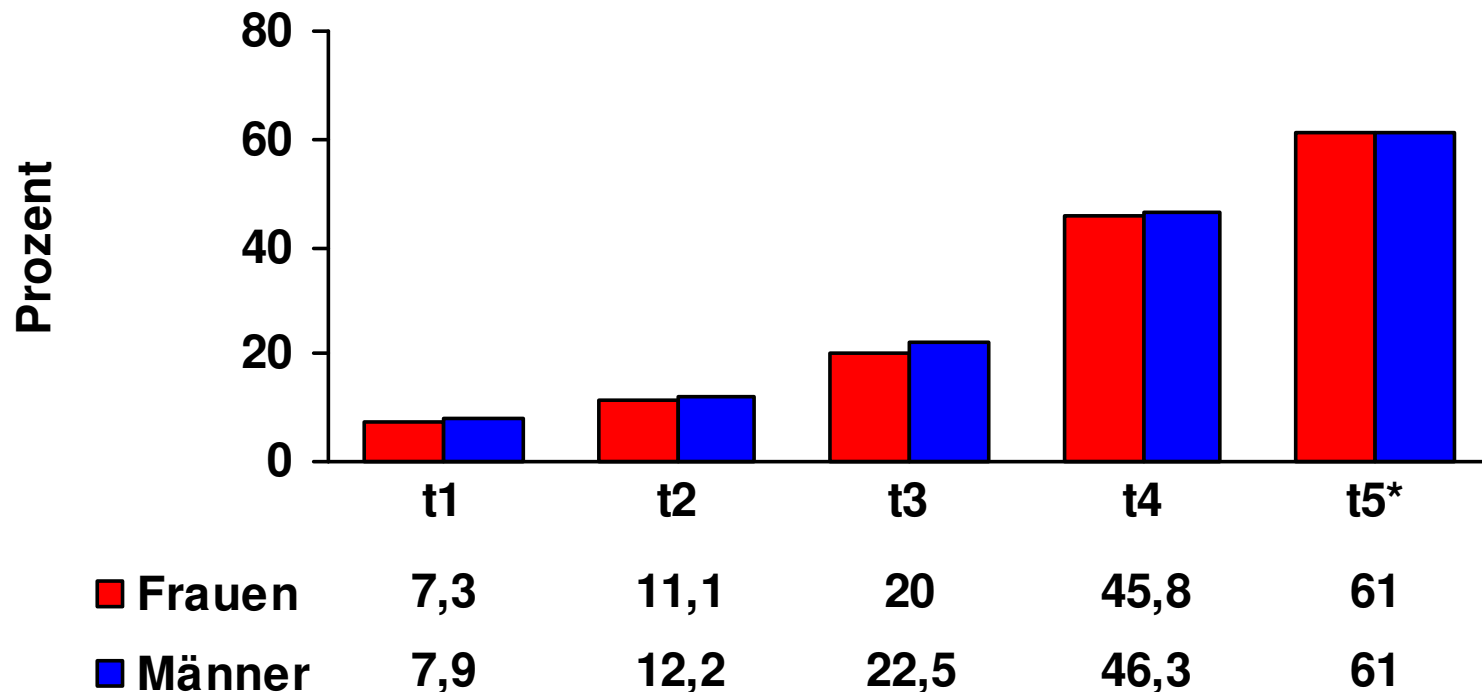
Kinderwunsch bei der ersten Erhebung



■ Frauen	71,8	19,2	9,1
■ Männer	73,7	18,4	7,9



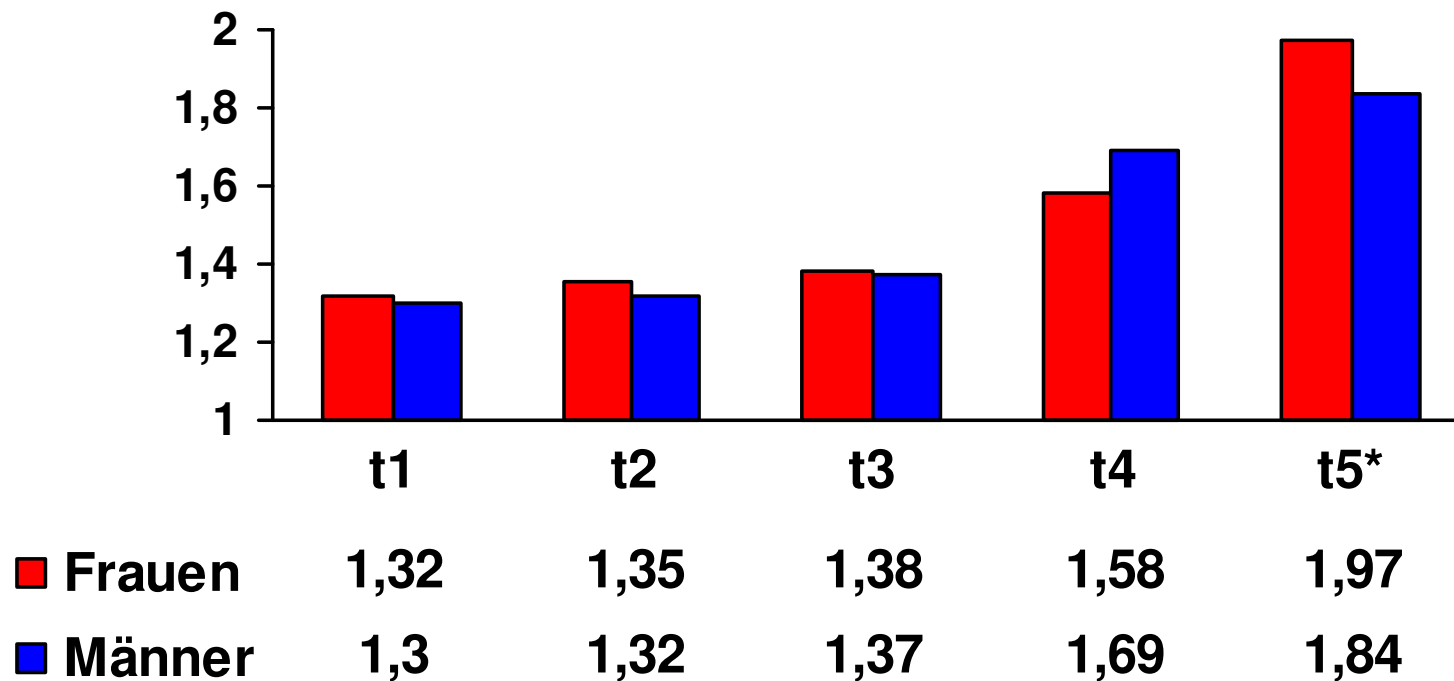
Elternschaft: Anteil Eltern zu den verschiedenen Erhebungszeitpunkten



* Daten der fünften Erhebung noch vorläufig



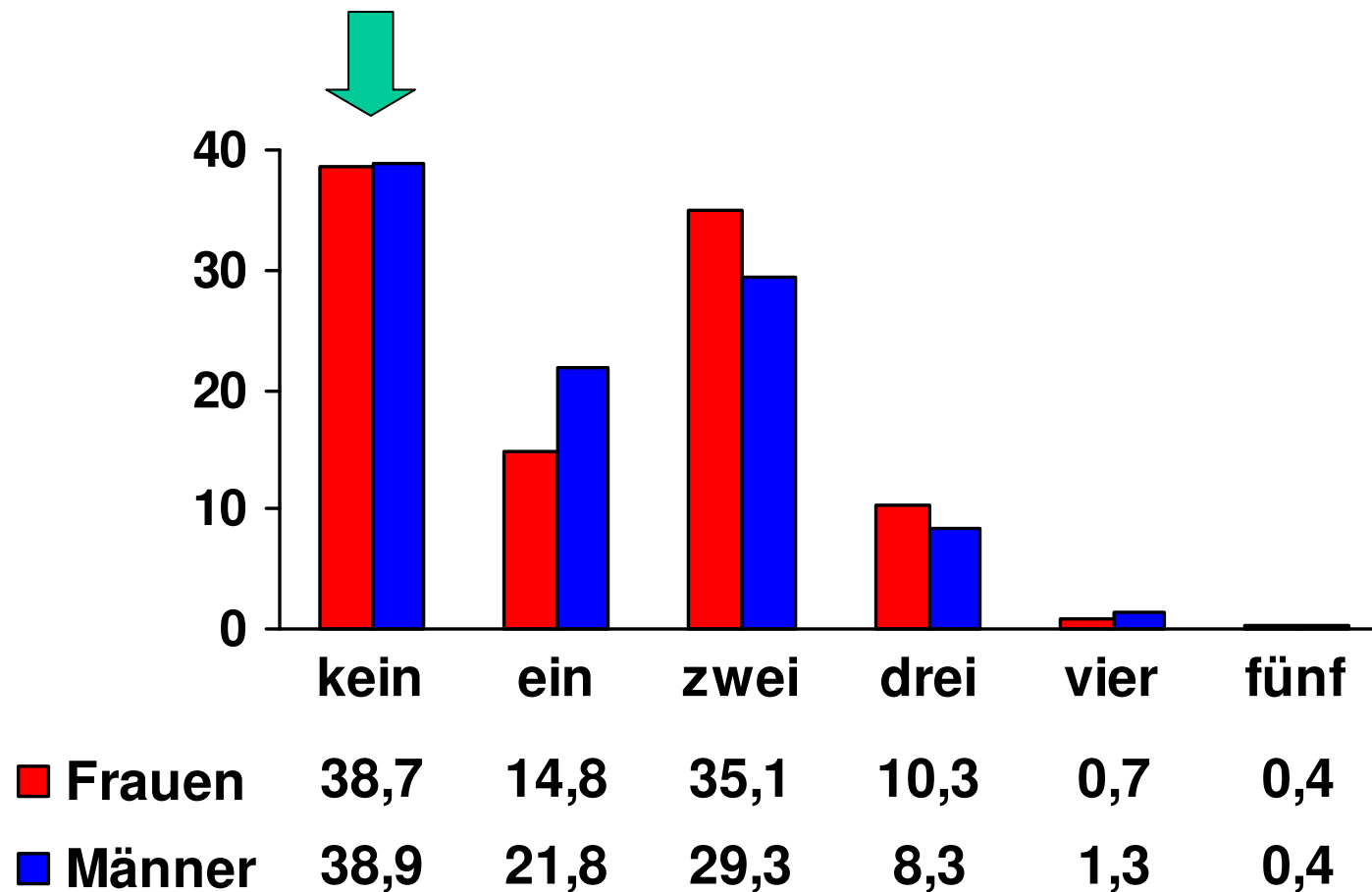
Anzahl Kinder pro Mutter/Vater



* Daten der fünften Erhebung noch vorläufig



Kinderzahl: alle Befragte der fünften Erhebung*

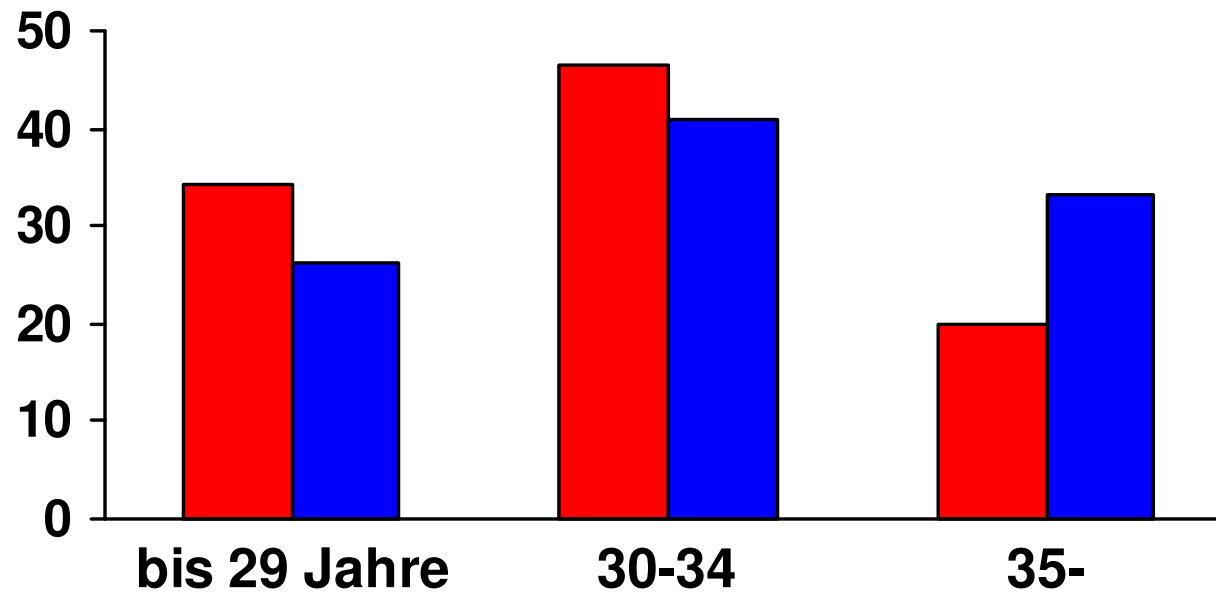


* Daten noch vorläufig



Alter bei der Geburt des ersten Kindes*

(Durchschnittsalter bei der Geburt des ersten Kindes
Frauen 30,93 Jahre; Männer 32.19 Jahre)



Frauen	34,4	46,4	19,8
Männer	26,1	40,8	33,1

* Daten der fünften Erhebung; noch vorläufig

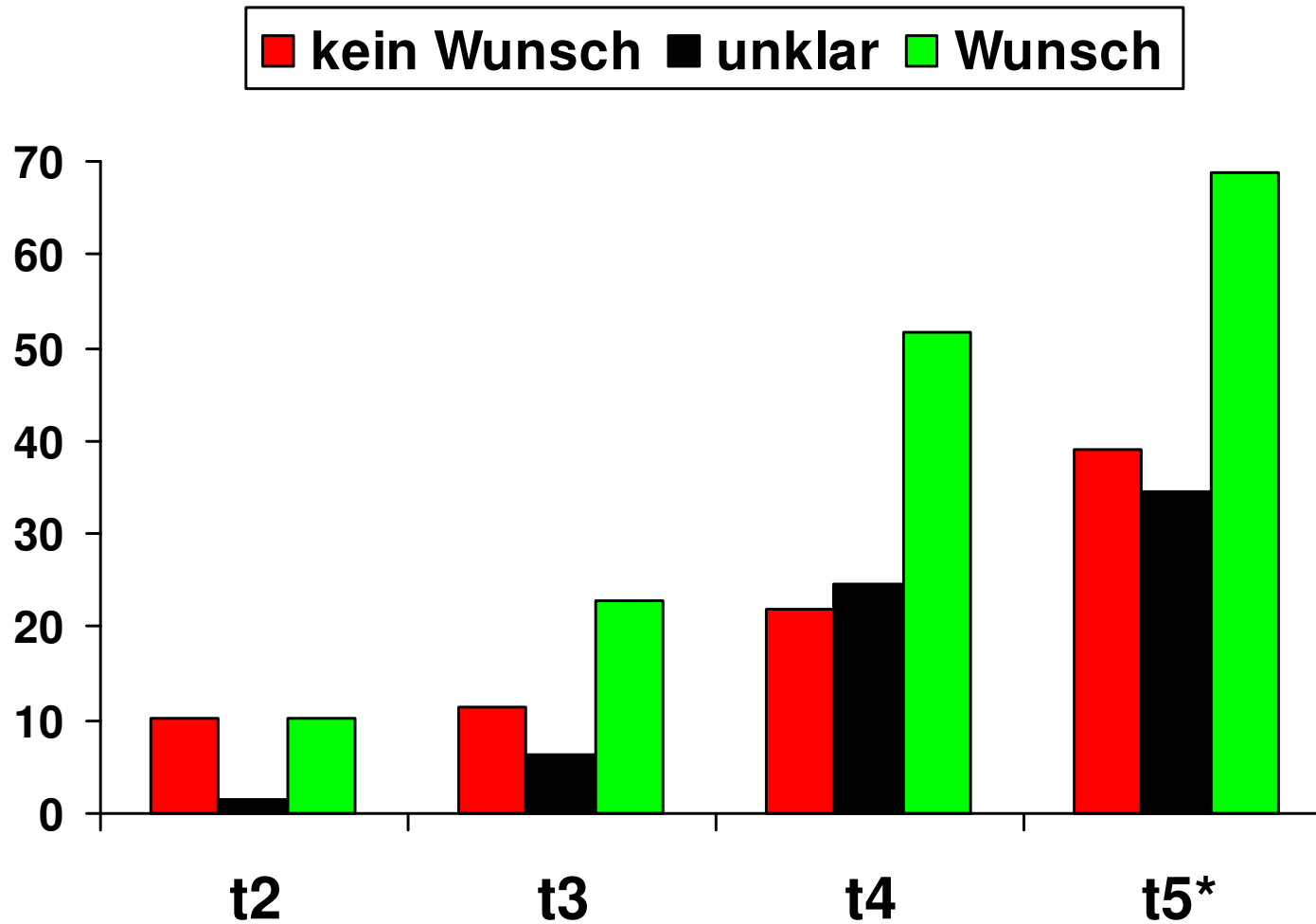


Erste Zusammenfassung

- Bei der vierten Erhebung (Durchschnittsalter 34 Jahre) sind 45% der Befragten Eltern, bei der fünften Erhebung (Durchschnittsalter 37 Jahre) 61% - dies entspricht den Querschnittsdaten von Engstler & Menning (2003)
- Es gibt es keinerlei Geschlechtsunterschiede in der Elternschaft
- Der Trend zu später Elternschaft ist deutlich
- Frauen werden etwas früher Eltern als Männer:
 - Im Alter bis 29 Jahre sind 34% der Frauen und 26% der Männer Eltern
 - Im Alter ab 35 Jahre werden 20% der Frauen und 33% der Männer zum ersten Mal Eltern



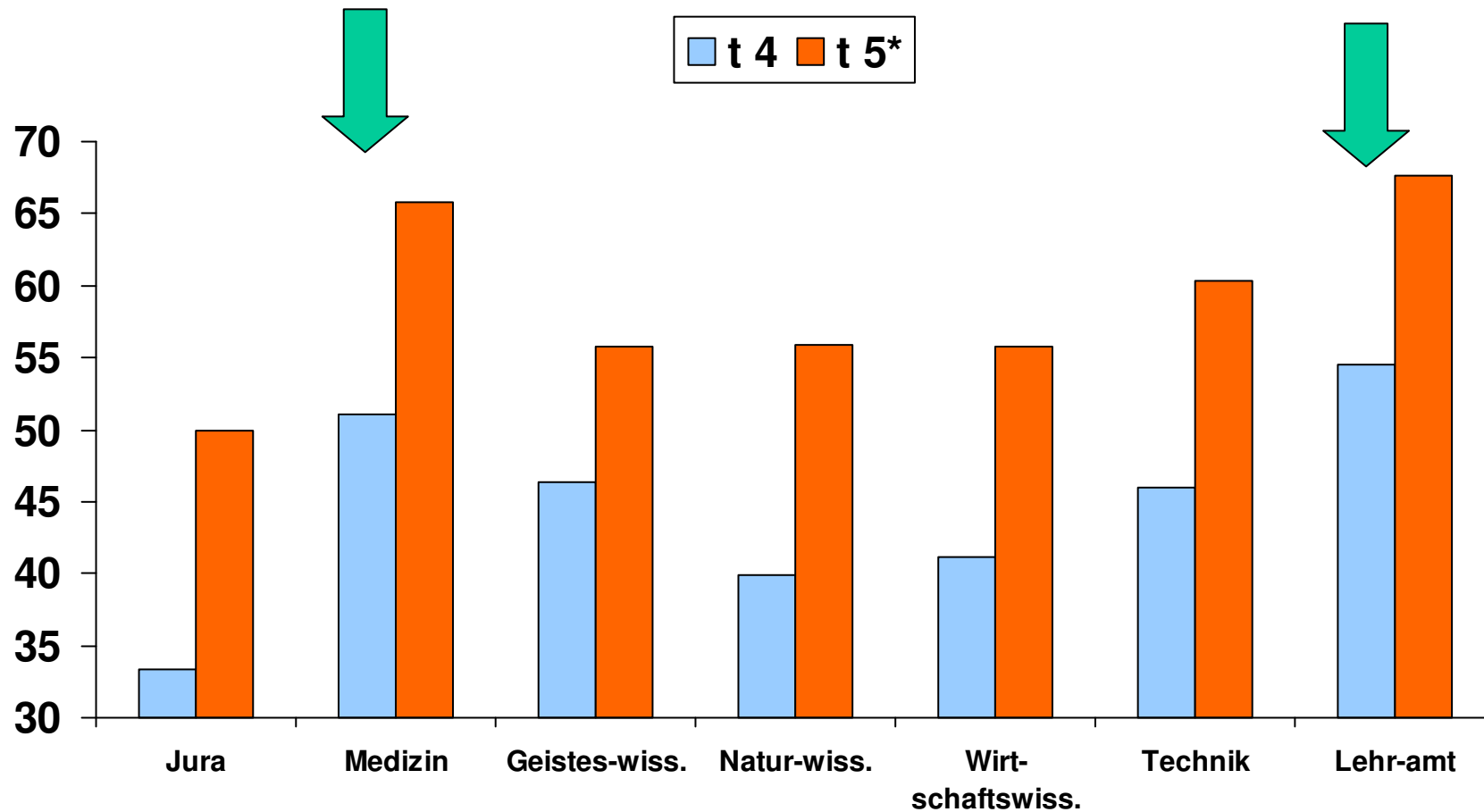
Kinderwunsch im Alter von 27 Jahren und spätere Elternschaft



*Daten der fünften Erhebung noch vorläufig



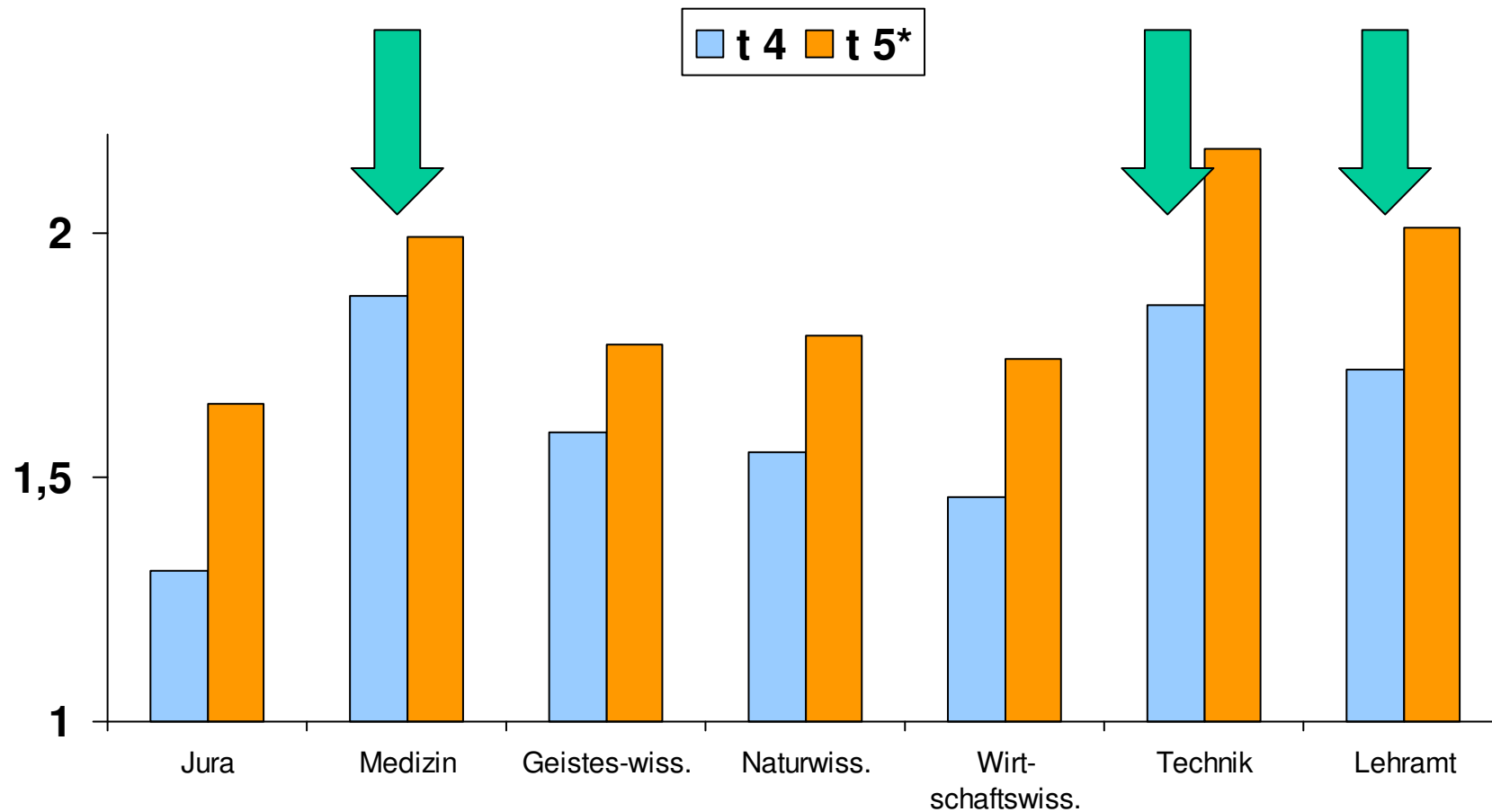
Fachzugehörigkeit und Elternschaft



* Daten von t5 noch vorläufig



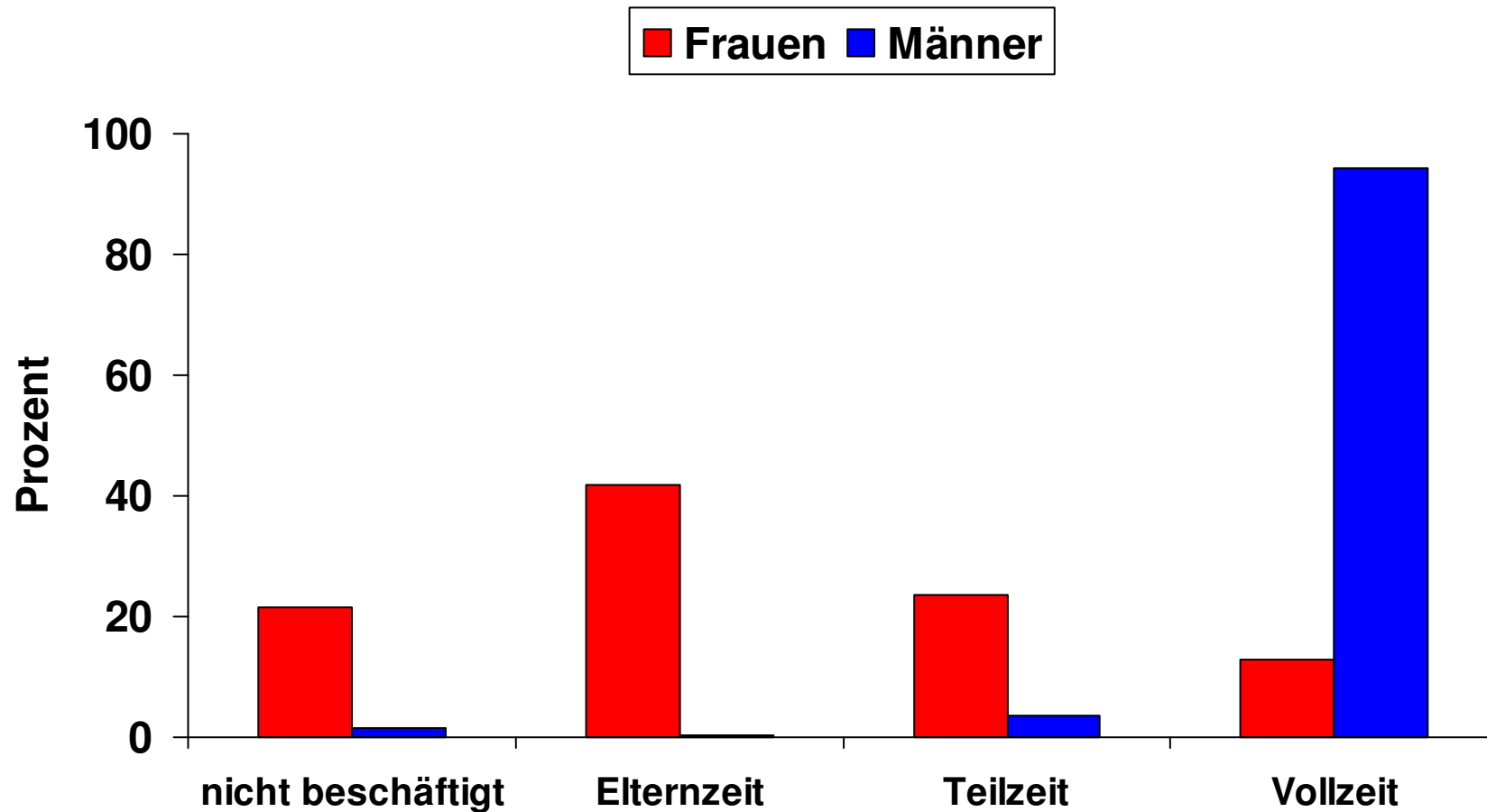
Fachzugehörigkeit und Kinderzahl: Eltern



* Daten von t5 noch vorläufig

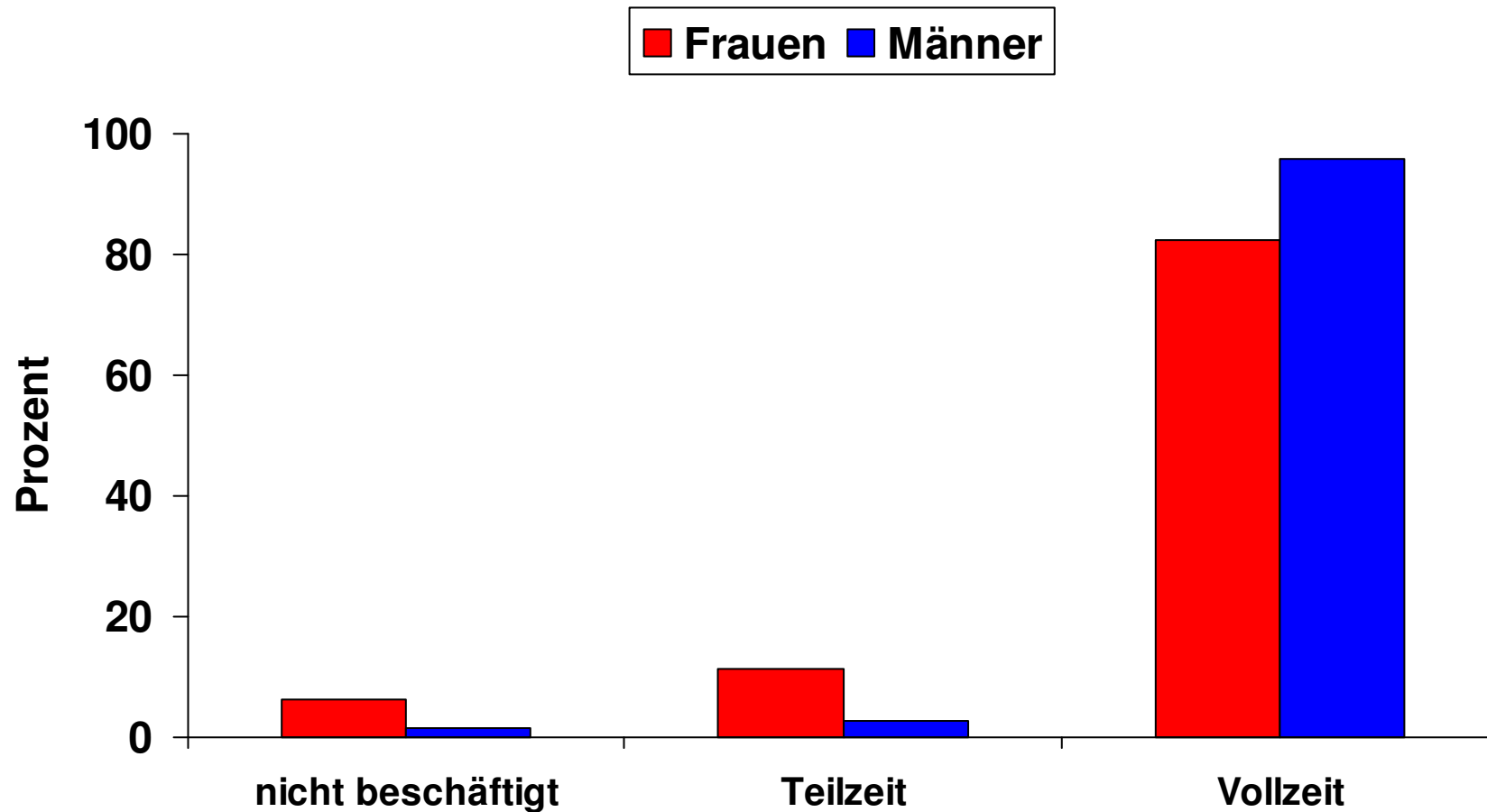


Beschäftigungsverhältnis bei Eltern von Kleinkindern (bis 3 Jahre); vierte Erhebung



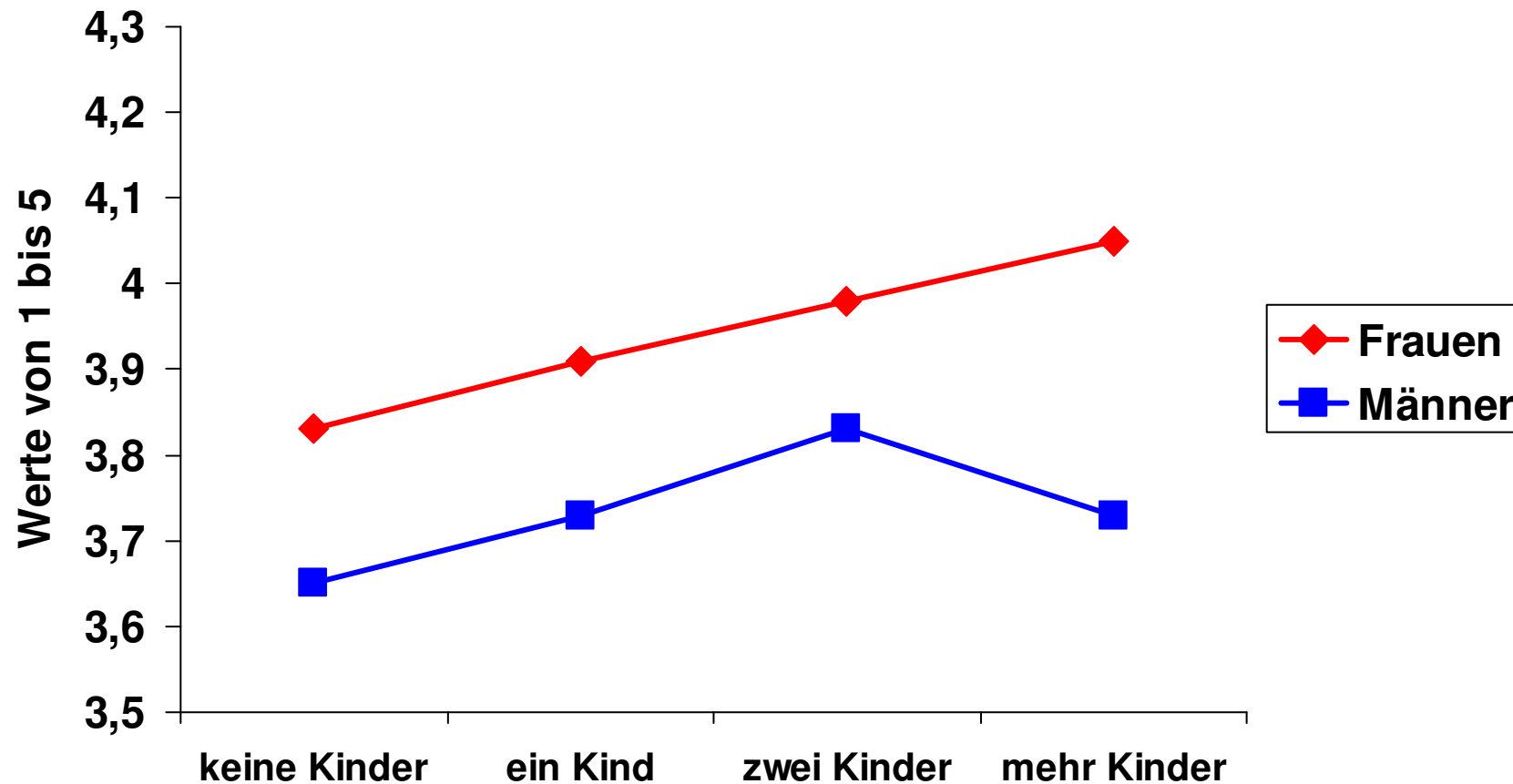


Beschäftigungsverhältnis bei Eltern von Kindern über 3 Jahre (vierte Erhebung)



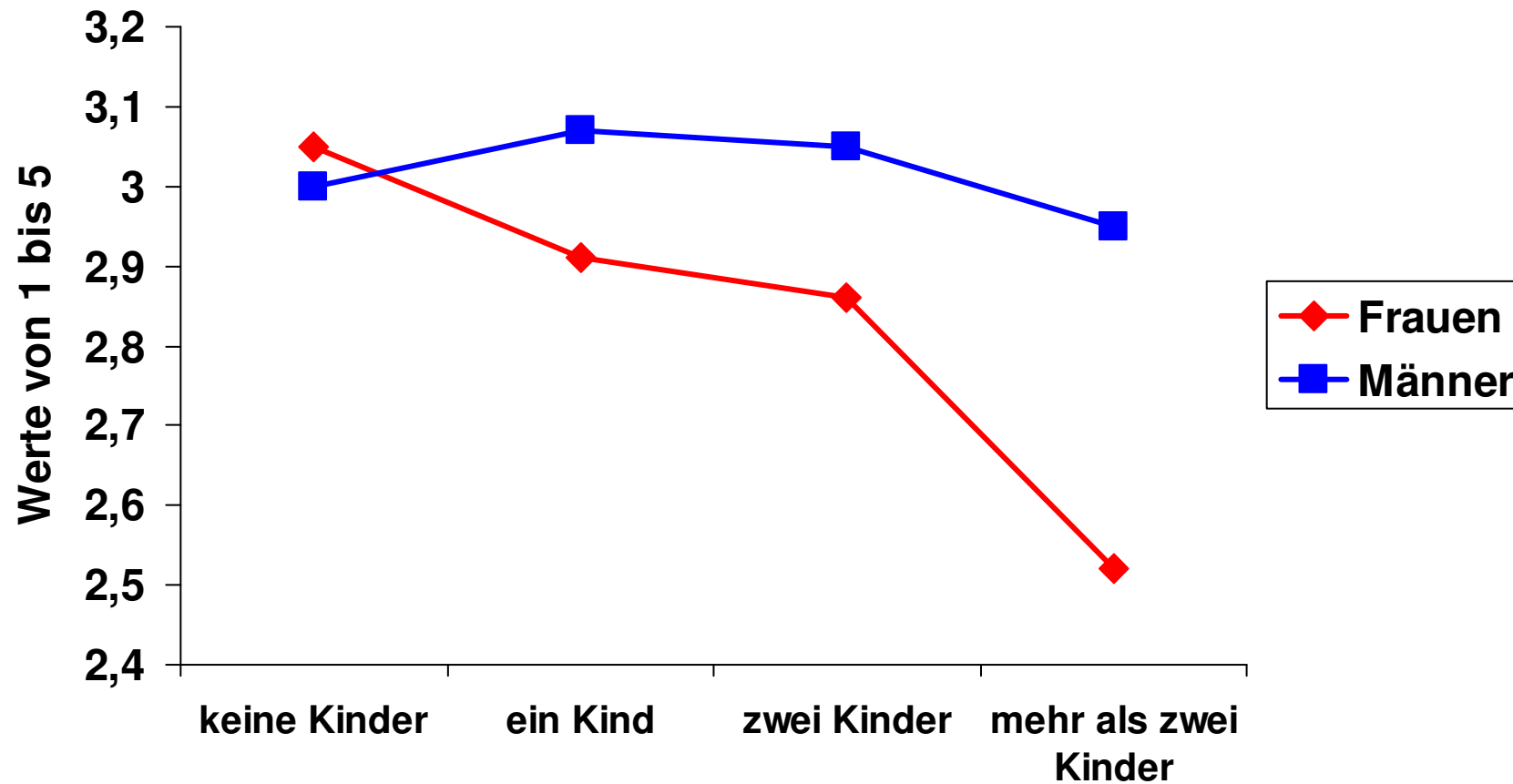


Privatleben-bezogene Ziele nach dem Examen und Elternschaft zu t4





Karriereziele nach dem Examen und Elternschaft zu t4





Zweite Zusammenfassung

- Der Kinderwunsch sagt Elternschaft voraus: Zwei Drittel der Befragten mit Kinderwunsch sind im Alter von 37 Jahren Eltern; bei Personen ohne klaren Kinderwunsch unter 40%
- Absolvent/inn/en von Medizin, Lehramt und technischen Fächern sind häufiger Eltern und haben etwas mehr Kinder als die anderen Absolventengruppen
- Bei allen liegt jedoch die Kinderzahl unter der „kritischen Grenze“ von 2,1



Zweite Zusammenfassung

- Mütter von Kleinkindern scheiden zeitweilig aus dem Erwerbsleben aus; Mütter größerer Kinder sind zu über 80% Vollzeit berufstätig;
- Väter sind fast immer Vollzeit berufstätig
- Ziele sagen Elternschaft voraus:
 - Personen mit hohen familiären und Beziehungszielen im Alter von 27 Jahren sind im Alter von 34 Jahren häufiger Eltern
 - Frauen (aber nicht Männer) mit hohen Karrierezielen im Alter von 27 Jahren sind im Alter von 34 seltener Eltern



Was folgt daraus?

- Elternschaft wird – von Akademikerinnen und Akademikern gleichermaßen - immer weiter nach „hinten“ verschoben; dies ist aufgrund des biologischen Zeitfensters für Männer einfacher
- Elternschaft wird durch individuelle Zielsetzungen und Wünsche bestimmt
- Väter nehmen nach wie vor die Elternzeit nicht in Anspruch – das sollte sich ändern



Was folgt daraus?

- Müttern mit Kindern älter als drei Jahre gelingt es recht gut, Beruf und Familie zu vereinbaren
- In Bezug auf Eltern mit Hochschulabschluss wäre also insbesondere eine Verbesserung der Kinderbetreuungsmöglichkeiten im Alter vor dem Kindergarten wichtig
- In Universitäten sollten geeignete Rahmenbedingungen geschaffen werden, dass „Studieren mit Kind“ leichter wird

Dank für Ihre Aufmerksamkeit!